



Nach dem Erreichen des Bergsattels führt der Trail auf der anderen Seite steil bergab und durchquert dann genau wie die erste Route die Seceda-Alm, allerdings von Osten nach Westen statt andersherum. Hinter der Pieralongia-Alm (einem exzellenten Ort fürs Mittagessen) geht es hinauf zur Panascharte, wo man den Blick zurück auf die Felswand genießen kann, bevor der Weg am Seceda-Aussichtspunkt dann mit einem letzten Bergpanorama endet – ein passender Abschluss für eine fast vollständige Umrundung der westlichen Geislergruppe. Mit der Seilbahn Seceda geht es zurück nach St. Ulrich in Gröden.

- ← Der Sass Rigais und die Furchetta, zwei der Hauptgipfel entlang des Kamms, spiegeln sich in einem Teich nahe der Geisleralm.
- ↓ Unterhalb des Kamms entfaltet sich eine Landschaft aus Almwiesen und Felstrümmern.



- ↑ Ein herbstlicher Sonnenuntergang vom Seceda-Aussichtspunkt aus
- ← Der Aufstieg vom Seceda-Aussichtspunkt zu den unbegebar wirkenden Gipfeln voraus